

Mitteilung

im: **Gemeinderat**

**Betreff: Bebauungsplan „Schweickhardt-/Eugenstraße“
Frühzeitiges Beteiligungsverfahren – Stellungnahme des HGV**

Bezug: 319/11
Anlagen: Bezeichnung:

Die Verwaltung teilt mit:

In der Sitzung des PUA vom 26.9.2011 wurde die Verwaltung von den Fraktionen gebeten, eine Stellungnahme des HGV zu dem geplanten Bebauungsplan „Schweickhardt/Eugenstraße“ anzufordern. Der HGV hat zu dem angestrebten Bebauungsplan bzw. zu dem geplanten Vorhaben wie folgt Stellung genommen:

„Einer Nutzungsänderung im Marktkauf EG mit dem Ziel, dort Sportartikel auf über 2000 qm Verkaufsfläche zuzulassen, widerspricht der HGV deutlich.

Ein Sportartikelverkäufer verkauft auf über 2000qm nicht nur traditionelle Sportartikel wie Fußbälle, Tennisschläger, Tischtennisplatten etc., sondern v.a. auch Kleidung im Sport- und Outdoorbereich, womit er in direkte Konkurrenz nicht nur zu Sport Räppler in der Innenstadt, sondern auch zur Biwakschachtel oder zum Jack Wolfskin-Laden tritt. Sollte es sich dabei um einen Decathlon handeln, wird Kleidung einen großen Bereich des Sortiments ausmachen, spottbillig, in den entsprechenden Ländern von den entsprechenden Menschen hergestellt.

Zudem werden dort Schuhe im Sport- und Outdoor-Bereich verkauft, wodurch eine weitere Innenstadt- und v.a. auch Altstadtrelevanz zu Tage tritt. Außerdem verkauft Decathlon Fahrräder und Fahrradzubehör, auch hier handelt es sich um wichtiges Innenstadt- und Altstadtsortiment.

All diese Sortimentsbereiche werden im übrigen regelmäßig auch schon von Aldi, Lidl und Co. verkauft, die im Gegensatz zu den Innenstadthändlern kostenlose und top an den Verkehr angebundene Parkplätze anbieten. Von daher sieht sich der Innenstadthandel bereits jetzt schon einer starken Konkurrenz ausgesetzt, die deutliche Wettbewerbsvorteile hat.

Da es sich bei dem Standort um einen Standort handelt, der weder fußläufig Richtung Innenstadt liegt, noch eine attraktive Busverbindung hat, und der zudem mit dem Depot, Lidl, Toom Baumarkt und Handelshof weitere innenstadtrelevante Sortimente neben sich auf der Grünen Wiese (Reutlinger Straße) hat, ist davon auszugehen, daß hierdurch die Innenstadt massiv geschwächt und das gerade genannte Areal in der Reutlinger Straße weiter gestärkt wird, womit noch mehr Tübinger in der Reutlinger Straße einkaufen werden, weil sie dort bald alle innenstadtrelevanten Artikel bekommen.

Deshalb sieht der HGV diese Nutzungsänderung sehr kritisch, lehnt diese ab, und bittet Stadtverwaltung und Gemeinderat, sich für eine attraktive Innenstadt und gegen weitere innenstadtrelevante Sortimente in der Reutlinger Straße auszusprechen.

Für den HGV-Vorstand
Christian Riethmüller, 27.9.2011"